

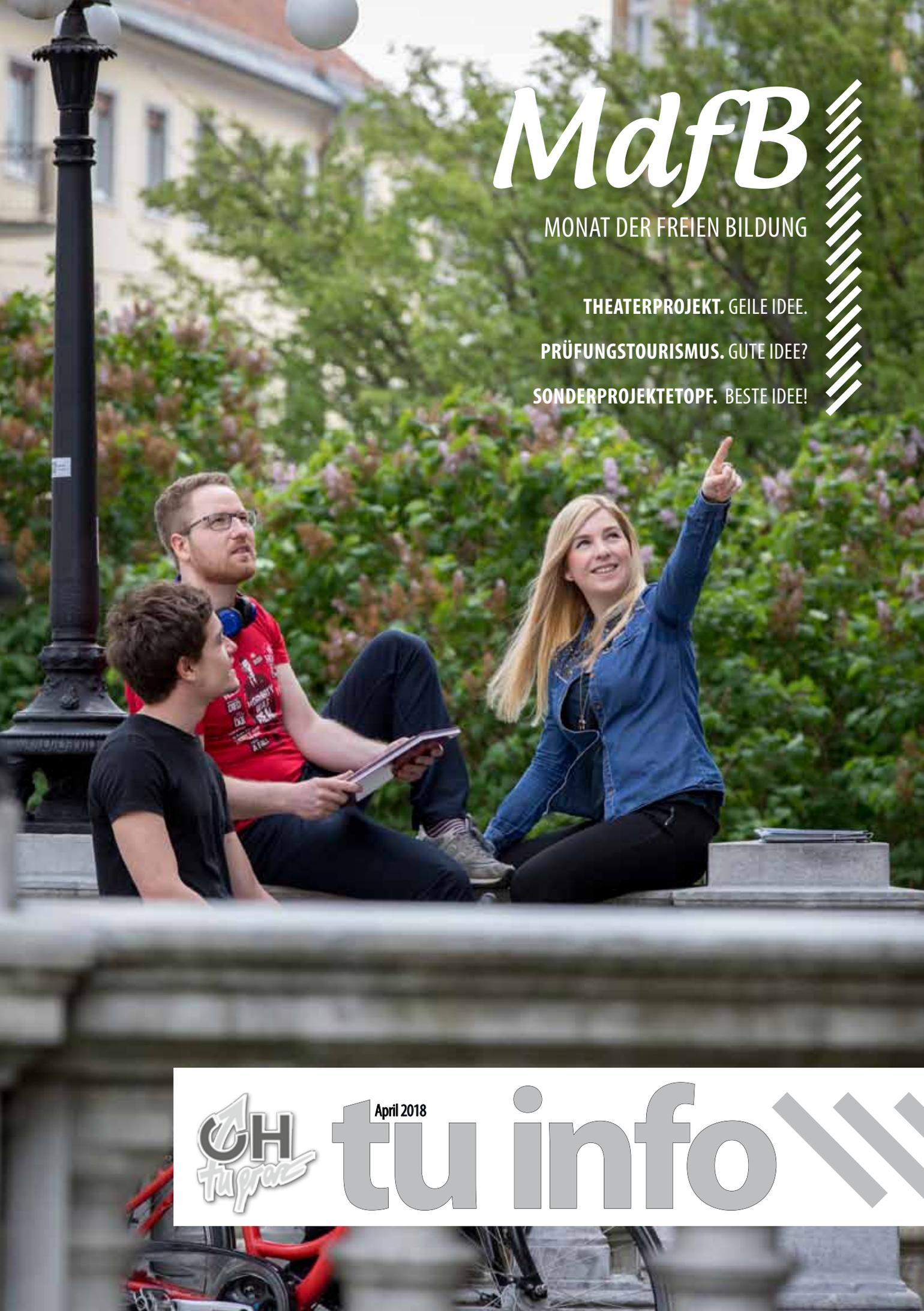
MafB

MONAT DER FREIEN BILDUNG

THEATERPROJEKT. GEILE IDEE.

PRÜFUNGSTOURISMUS. GUTE IDEE?

SONDERPROJEKTETOPF. BESTE IDEE!



April 2018

tu info



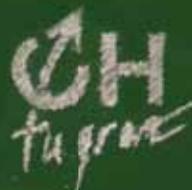
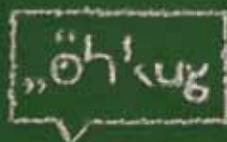
Kein Job.

Keine Wohnung.

Kein Plan?

Schau rein !!!

www.campusboard.at



Newsflash

TERMINE. RÜCKBLICKE. AUSBLICKE.
KURZ UND KOMPAKT

SHORT NEWS

Sonderprojektetopf

Du hast eine Idee, die Studierenden zugutekommen könnte? Benötigst du finanzielle Hilfe für dieses Projekt? Du kannst dafür einen Antrag beim Sonderprojektetopf der HTU Graz stellen. Infos unter: tu.tugraz.at/downloads



HTU Lastenräder

Im Verleihsystem der HTU Graz werden jetzt zusätzlich zwei Lastenräder angeboten. Es ist nun möglich, auf jedem TU Graz Campus ein Lastenrad kostenlos auszuborgen: HTU Graz Rechbauerstraße 12, HTU Graz Copysshop Inffeldgasse 10, HTU Graz Copysshop Stremayrgasse 16. Mehr Infos zum Verleihsystem: <https://verleih.htu.tugraz.at>



Lange Nacht der Forschung

Die TU Graz ist auch dieses Jahr wieder bei der Langen Nacht der Forschung dabei. Am Campus Inffeldgasse gibt es viele spannende Stationen wie „Der virtuelle Sandkasten“, „Tesla-Blitzentladungen und fliegende Raketen“ oder „Kanu aus Beton“. 13. April, 17 bis 23 Uhr, Eintritt frei.

Mehr unter: lanaenachtderforschung.at



Gewinnspiele

Auch in diesem Semester gibt es wieder am letzten Montag des Monats ein Gewinnspiel, wo wir Diverses verlosen, u.a. Eintrittskarten für Veranstaltungen, TU Graz Fanartikel und Bekleiduna. etc.



Inhalt

HTU AKTUELL

- 6 Deine HTU Graz
- 7 Das Gesicht der HTU - Renate
- 8 Theaterprojekt
- 9 Prüfungsbeispielsammlung
- 10 Prüfungstourismus?
- 11 Lehramt neu
- 12 Monat der freien Bildung

TU GRAZ

- 14 Montagsakademie
- 15 Game-Designer
- 16-17 Diagonale '18
- 18 HTU Makerspace

TECHNIK LIVE

- 20-21 Rezepte
- 22 Das war los auf der HTU ...
- 23 Reisebericht



**Hochschülerinnen- und
Hochschülerschaft an der TU Graz**
Campus Alte Technik, EG
htu.tugraz.at

IMPRESSUM HerausgeberIn und VerlegerIn:
Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU Graz;
Verlags- und Herstellungsort: 8010 Graz, Rechbauerstraße 12,
Tel. 0316/873-5111, redaktion@htu.tugraz.at, htu.tugraz.at;
Chefredaktion: Sarah Koller;
Layout & Grafik: Markus Monsberger.

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Patrik Buchhaus, Stephan Keller, Alexandra Kroiss, Theresa Petritsch & Tobias Antensteiner, Alexander Strobl, Martina Thaller, Lisa Tobisch; **Druck:** HTU Copy Shop; Auflage: 14.000; **Fotos:** Titelfoto © Lunghammer TU Graz; Andere Bilder sind jeweils gekennzeichnet bzw. © HTU Graz oder AutorIn; Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht in jedem Fall mit der Meinung des Redaktionsteams übereinstimmen. Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Vorwort des HTU-Vorsitz

Liebe Studierende!

Herzlich Willkommen im neuen Semester! Wie bestimmt auch euch, wird uns dieses Semester nicht langweilig.

Die HTU hat dieses Semester bereits einen Skitag, einen Karaoke-Abend, ein Pub-Quiz, einen LaTeX-Kurs, einen Kickboxkurs und diverse andere Veranstaltungen organisiert. Natürlich ist auch für das restliche Semester noch einiges geplant. Auch Spritzerstände und Grillfeste wird es dank dem Engagement der Studienvertretungen und Referate wieder zur Genüge geben.

Aktuell wird besonders intensiv an den finalen Vorbereitungen für den Monat der freien Bildung in Graz gearbeitet, der von 7. - 30. Mai 2018 stattfindet und von lokalen steirischen Hochschulvertretungen organisiert wird. Die Details zu diesem Großprojekt findet ihr weiter hinten in der Ausgabe. Wir freuen uns, wenn ihr dieses Projekt unterstützt und uns hilft, dieses in Graz bekannt zu machen!

Wie immer gilt: Wenn ihr euch auch neben dem Studium ehrenamtlich engagieren und bei uns mithelfen wollt, schaut bei uns im Büro vorbei oder schreibt einfach an vorsitz@htu.tugraz.at. Dort könnt ihr euch auch melden falls ihr Fragen oder Probleme im Studium habt. Wir versuchen immer euch bestmöglich weiterzuhelfen und an die richtigen Stellen weiterzuleiten.

In diesem Sinne wünschen wir viel Erfolg für das restliche Semester und man sieht sich hoffentlich bei unseren nächsten Veranstaltungen!

Georg, Michi und Elli



Georg Rudelstorfer
Vorsitzender



Michael Steger
1. Stellvertreter



Elisabeth Salomon
2. Stellvertreterin

WER TUT DA WAS?



Deine HTU Graz



HTU AKTUELL

Beratung & Information

- **Soziales:** Egal, ob Arbeiten neben dem Studium, Ausländische Studierende, Beihilfen & Versicherungen, Studieren mit Kind, Studieren mit Beeinträchtigung oder Wohnen: unser großes Sozialreferat weiß Bescheid
- **Studienrecht:** Fragen zum Prüfungsablauf, zu Beurteilungen, Lehrveranstaltungen, Studienrecht allgemein? mehr »
 - **Studienberatung:** Auch bei Studieneinstieg, Studienwechsel oder Fragen zu deinem Studienplan helfen wir dir gern, entweder allgemein oder spezifisch für eine Studienrichtung.
 - **Chancengleichheit:** Unsere Referate für Frauenpolitik und Queer helfen bei Benachteiligung und zur Vernetzung.
- **Incoming-Studierende:** Wer betreut eigentlich Austauschstudierende (Erasmus & Co.)? Unser Referat für Internationales, Teil des Erasmus Student Networks!

Veranstaltungen

Genauere Termine findest du meist in den News, im Kalender oder auf Facebook.

- Mietrechts-, Lebenslauf- und Versicherungs-Checks
 - TU-Fest im Sommer- und Wintersemester
 - Sturm-, Glühwein-, Spritzerstände, ...
- Themen-Vorträge von deiner Studienvertretung

Vertretung

- **Studienvertretung:** Mitgestalten von Studienplänen, Probleme bei LVen lösen, Veranstaltungen, ... | pro Studium
- **Universitätsvertretung:** Diskutieren und Beschließen von universitätsweiten Projekten innerhalb der HTU
- **Senat:** In dem aus 26 Personen bestehenden Gremium, dem „Parlament der TU“, sitzen neben Professorinnen und Professoren und Personen aus dem Mittelbau auch 6 Studierende, die jeweils gleiches Stimmrecht haben.

Förderungen

Sozial-Förderungen: Informationen dazu gibts beim Referat für Sozialpolitik.

- **Sozialtopf:** einmalige Auszahlung pro Semester in variabler Höhe für Studierende in finanzieller Not.
 - **Mensastempel:** Ermäßigung für jedes Menü in der Mensa.
 - **Mensabeihilfe:** einmalige Auszahlung pro Semester vom Land Steiermark.
 - **Kulturpass:** kostenlosen/ermäßigten Zugang zu Kulturevents in ganz Österreich.
- Zusätzlich bieten wir mit dem Sonderprojekttopf noch Geld für DEIN Projekt)

Services

- **Copyshop:** Kopieren und (3D-)Druck, TU-Merchandise, Büromaterial, Skripten u.v.m. gibt es in der HTU GmbH.
- **Lernräume** auf allen Campussen, zusätzlich den HTU-Zeichensaal
- **Campusboard:** Plattform der Grazer Hochschülerschaften für Wohnen & Jobs
- **Prüfungsbeispielsammlung**
- **Verleihsystem:** Unser Inventar für deine Veranstaltungen - kostenlos! Seit Mitte 2016 gibt es auch ein HTU-eigenes Lastenrad!

Mitmachen

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind fast ausschließlich ehrenamtliche Studierende. Wir sind deswegen ständig auf der Suche nach neuen Leuten für Studienvertretungen und Referate!

Je nach Tätigkeit hast du auch einige Vorteile:

- Toleranzsemester für Studiengebühren und Beihilfen
- Aufwandsentschädigung
- gratis Soft-Skill-Seminare und interne Veranstaltungen
- flexible Arbeitszeiten
- neue Kontakte und Freundschaften

Details findest du unter Mitmachen, oder du schreibst einfach eine Mail an koordination@htu.tugraz.at!

Die „Mama“ der HTU

SIE IST DAS ERSTE GESICHT, WENN MAN INS HTU SEKRETARIAT KOMMT. WER SIE KENNT, WEISS SIE ZU SCHÄTZEN: UNSERE RENATE!



HTU AKTUELL



INTERVIEWER:
MARKUS
MONSBERGER

Was sind deine Aufgaben in der HTU?

Ich bin die „Empfangsdame“, betreue die Wohn- und Jobbörse, den Fahrradverleih, nehme Anträge für den Fördertopf und Sozialhilfe entgegen und vergebe den Mensastempel aber hauptsächlich beantworte ich E-Mails und Telefonate rund um die Beratung für Studierende.

Welche Veränderungen hast du an der HTU schon erlebt?

Seit Sommer 1995 arbeite ich für die Hochschüler_innenschaft und in den über 20 Jahren habe ich klarerweise mehr als zehn Vorsitzteams mitgemacht! Zweimal wurde die HTU komplett umgebaut. Viele lustige, traurige, spannende und kuriose Erlebnisse gab es definitiv.

Was waren die skurrilsten Erlebnisse?

Da gab es viele, aber als sich ein Mann im Sekretariat pudelnackig ausgezogen hat, gehört sicher zu den absurdesten. Ich hab da einfach nur gelacht! Aber auch Polizeibesuche, Randalen und Herzschmerz-Stories gab es.

Würdest du dich als Seelentrösterin bezeichnen?

Ja, fast jeden Tag kommen Studierende mit Fragen – nicht nur uni-bezogen. Den einen oder anderen Liebeskummer durfte ich trösten. Aber auch bei Prüfungsangst und Alltagsorgen bin ich für alle da!

Die Studierenden sind teilweise wie Kinder für mich.

Welche Anfragen bekommst du am häufigsten?

Derzeit kommen viele Migranten mit Fragen zu finanzieller Unterstützung zu mir. Aber auch der Mensastempel ist sehr gefragt. Super sind immer wieder Eltern, die mit ihren Kindern Freitagmittag noch eine Studienberatung suchen.

Was sagst du zum derzeitigen Vorsitzteam?

Ein Traum!

Georg nimmt sich immer Zeit für alle. Das ganze Team ist großartig!

Deine schönsten HTU-Erlebnisse?

Es ist immer schön, wenn TU-Absolventen mich nach Jahren besuchen kommen. Generell bekomme ich oft kleine Geschenke für meine Bemühungen. Zu meinem Geburtstag wurde ich mit Torte und Sekt überrascht! Bei einer Evaluation hab ich unerwartet viel Lob bekommen und vor Jahren habe ich vom Vizerektor sogar eine Prämie erhalten.

Was ist das Beste an deiner Arbeit an der HTU?

Die ganze Abwechslung macht einfach Spaß. Es wird nie langweilig mit jungen Menschen zu arbeiten. Ich lieb' diesen Job abgöttisch und mache ihn bis zur Pension, wenn sie mich behalten.



Renate Kandlbauer

Alter: 52 Jahre

Bei der HTU: Seit 1995

Motto: Jede Sekunde des Tages genießen

In meiner Freizeit: Wenn ich Freizeit habe, liebe ich die Berge (je höher, desto besser), Lesen und sonst pflege ich meinen Vater

Lieblingslektüre: Italienische und französische Krimis

Liebessessen: Palatschinken

Wunsch für die Zukunft: dass es so weiter geht wie jetzt



Wir sind noch einmal davongekommen

HTU AKTUELL

TEXT:
ALEXANDRA
KROISS

10000 Jahre Menschheitsgeschichte, verpackt in eineinhalb Stunden – ist das denn möglich, ohne damit etwas anderes als grenzenlose Verwirrung zu schaffen? Fragt man die Schauspielerinnen und Schauspieler des Theaterprojekts und deren Regisseurin Miriam Lesch, so ist es das allerdings! Denn in dem Stück „Wir sind noch einmal davongekommen“, welches aller Voraussicht nach um Fronleichnam im HS II zu sehen sein wird, macht der amerikanische Schriftsteller Thornton Wilder (1897-1975) genau das.

Im Vordergrund steht die Familie Antrobus, eine typisch amerikanische Familie der 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts, samt Hausmädchen, die eine geschichtliche Krise nach der anderen übersteht. So kommt Mr. Antrobus eben noch be-

schwingt von der Arbeit (er hat gerade unter anderem das Rad erfunden und wartet auf seinen Durchbruch mit dem Alphabet) nach Hause zu seiner Frau, den beiden verbleibenden Kindern und dem Hausmädchen Sabina, schon steht die Eiszeit vor der Tür. Doch diese wird nicht die einzige Katastrophe bleiben, auch der Sintflut und den Weltkriegern müssen die Antrobus sich stellen. Und dazu kommen dann noch die kleinen Probleme des Alltags, wie Eifersucht, Beziehungen, lästige Kinder, all jenes, mit dem eine durchschnittliche Familie eben auch zu kämpfen hat.

Wer jetzt aber denkt, dieses Stück sei bloß eine verstaubte Kurzfassung der Menschheitsgeschichte, der irrt. Denn es geht vielmehr um das Leben selbst, mit all seinen Höhen und Tiefen. Schließlich sind die Antrobus auch nicht mehr als eine schrecklich nette Familie.

Mit „Wir sind noch einmal davongekommen“ bringt das Theaterprojekt, eine Kooperation der ÖH, KUG und der HTU Graz, nun schon zum vierten Mal die Bretter, die die Welt bedeuten, in den Hörsaal. Das Interesse mitzumachen ist nach wie vor groß: Fast dreißig Grazer Studierende diverser Studienrichtungen mit unterschiedlichster Schauspielerfahrung werden auf der Bühne zu sehen

„WIR SIND NICHT SO, WIE BÜCHER UND THEATERSTÜCKE UNS ZEIGEN. WIR SIND NICHT SO, WIE DIE WERBUNG UNS ZEIGT. WIR SIND NICHT SO, WIE IM FILM UND WIR SIND NICHT SO WIE IM RADIO. WIR SIND NICHT SO, WIE MAN ES EUCH ALLEN SAGT UND WIE IHR EUCH DAS VORSTELLT: WIR SIND WIR SELBST.“

sein. Da ist die Stückauswahl gar nicht so einfach – immerhin ist es ein großes Anliegen, dass alle die mitmachen wollen, auch mitmachen dürfen. Das beschränkt sich nicht nur aufs Schauspiel, denn von der Musik, bis hin zur Gestaltung des Bühnenbildes und der Lichttechnik sind kaum Grenzen gesetzt.

Mit ihrem Stückvorschlag hat die in Wien lebende Grazer Regisseurin Miriam Lesch gewiss eine gute Auswahl getroffen, immerhin wurde Thornton Wilder 1943 dafür auch unter anderem mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet. Man darf sich auf einen interessanten und lustigen Theaterabend freuen. Zumindest haben wir schon sehr viel Spaß bei den Proben und Workshops!



Neugestaltung der PBS

WIR MÖCHTEN DEINE MEINUNG ZUR NEUGESTALTUNG DER PRÜFUNGSBEISPIELSAMMLUNG AM INFFELD-CAMPUS WISSEN!

HTU AKTUELL

Es würde uns sehr freuen, wenn ihr, bevor ihr diesen Bericht lest, euch die Zeit nehmen würdet unsere Umfrage auszufüllen. Diese könnt ihr unter dem folgendem Link oder QR Code erreichen:

<https://goo.gl/forms/XuKtvt6Y40L4DfH3>



Was war die PBS Offline bisher:

Es handelt sich um einen stillen Lernraum in der Inffeldgasse 16b, wo die Studienvertretungen ICE, BIS, ET-Ton, ET und BME ihre Räumlichkeiten haben.

Aufgrund ihrer Abgeschlossenheit und der Popularität des Lernzentrums wurde dieser allerdings mehr und mehr zu einem Insidertipp. Bis vor den Semesterferien beinhaltete die PBS außerdem einen Übungsplatz für das Messtechniklabor, der zurzeit ins E-Lab übersiedelt ist (<http://elab.htu.tugraz.at/>). Zusätzlich beherbergt sie eine Sammlung von Prüfungen und Lernunterlagen zu Bachelor- und Masterlehrveranstaltungen unterschiedlichster Studiengänge.

Die Zukunft der PBS Offline:

Wir wollen auf die Bedürfnisse der Studierenden eingehen und stellen uns deswegen die Frage: Soll die PBS weiterhin stiller Lernraum und Prüfungsbeispielsammlung bleiben oder um andere Zuständigkeiten und/oder Aufgaben erweitert werden? Die endgültige Entscheidung hängt von euren Ideen und Vorstellungen ab. Einige unserer Vorschläge wären zum Beispiel:

- Computerlabor
- Kursraum für Studierende von Studierenden
- Hackerarbeitsplatz
- Rapid Prototyping
- Hardwareworkshops
- Leichter Zugang zu Offline-Unterlagen

Was war die PBS Online bis jetzt:

Die PBS Online ist eine auf dem Wiki-System basierende Webseite, über die alle Studierenden der TU Graz Prüfungen und deren Ausarbeitungen veröffentlichen können. Diese sind untergliedert in Studiengänge und Lehrveranstaltungen.

Die Zukunft der PBS Online:

Da sowohl Wiki, als auch die Webseite technologisch rückständig sind, wird gerade eine neue Gesamtlösung erarbeitet. Diese soll der PBS Online ein frisches, benutzerfreundliches und smartphontaugliches Layout geben. Wenn DU ein Konzept hast, wie die PBS Online in das Jahr 2018 getragen werden kann, melde dich bei uns! Wir freuen uns immer über tatkräftige Unterstützung und Mithilfe.



„Prüfungstourismus?!“

PRÜFUNGEN AUF ANDEREN HOCHSCHULEN ABLEGEN - DARF ICH DAS?

HTU AKTUELL



FÜR DAS REFERAT FÜR
BILDUNGSPOLITIK
DER HTU GRAZ
PATRIK BUCHHAUS

In letzter Zeit erreichen uns immer öfter Anfragen zum Thema „Ich möchte Prüfung XY an einer anderen Uni machen, darf ich das und muss mir das angerechnet werden?“

Die Antwort auf diese Frage ist ganz einfach: Jein, kommt drauf an.

§ 78 UG sagt, dass gleichwertige Prüfungen anzuerkennen sind, unzulässig abgelegte aber nicht. Das Ablegen von Prüfungen für sein Studium auf anderen österreichischen Hochschulen ist unzulässig.

Hierfür gibt es allerdings zwei Ausnahmen (§ 63 (9) UG):

- Wenn es das Curriculum oder das Curriculum eines gemeinsam mit einer anderen Universität oder Pädagogischen Hochschule eingerichteten Studiums dies vorsieht
- Wenn das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ die Ablegung der Prüfung an der anderen Universität oder Pädagogischen Hochschule im Voraus genehmigt, weil die Ablegung der betreffenden Prüfung an der Universität oder bei gemeinsam eingerichteten Studien an den beteiligten Universitäten und Pädagogischen Hochschulen nicht möglich ist.

Das bedeutet im Klartext, dass aktuell Prüfungen von anderen Unis, wenn sie nicht im Rahmen eines gemeinsamen Curriculums abgelegt werden, nur angerechnet werden dürfen, wenn der Studiendekan oder die Studiendekanin dies mit Vorausbescheid genehmigt. Das wiederum darf nur passieren, wenn die Ablegung der Prüfung an der eigenen Uni nicht möglich ist. Nicht von diesem „Anti-Prüfungstourismus-Paragrafen“ betroffen sind Prüfungen an der eigenen Universität – hier können Studiendekan_innen beliebig andere Prüfungen anerkennen/anrechnen. Auch führen Studienpläne häufig Äquivalenz- und Anerkennungslisten – auch diese gelten natürlich. Auch bei Studienplänen die LVen anderer Unis aufführen, ohne dass es sich um ein gemeinsames Studium handelt, ist natürlich davon auszugehen, dass die Ablegung an der fremden Universität zulässig ist.

Die Gesetzgebung ist etwas eigenartig – das haben wir auch in einer Stellungnahme ans Ministerium festgehalten: Einerseits wird böser „Prüfungstourismus“ untersagt, andererseits sind natürlich ein Wechsel des Studiums und Studienstandortes weiter legitim; in den Erläuterungen zum Gesetz steht daher als Beispiel: „Eine Studienanfängerin oder ein Studienanfänger wurde erstmalig zu einem Studium zu-

gelassen. Sie oder er kann einen Antrag auf Anerkennung von bereits absolvierten Prüfungen gemäß § 78 stellen. Die weiteren im Curriculum vorgesehenen Prüfungen sind grundsätzlich an der Universität der Zulassung zu absolvieren, können jedoch NUR in den Fällen des § 63 Abs. 9 an einer anderen als der Universität oder Pädagogischen Hochschule der Zulassung abgelegt werden.“

Es kommt also wirklich auf die spezifische Situation an, ob eine Anerkennung (ein und derselben Prüfung der einen Uni für eine an der anderen) erlaubt ist: Wenn die Motivation dahinter ist, eine unliebsame, schwierige, oder schon mehrmals negativ abgelegte Prüfung, die an der TU Graz angeboten wird, an einer anderen Uni zu machen, so ist das, nach Intention des Gesetzgebers, eindeutig nicht erlaubt.

Zum Abschluss zwei gute Nachrichten: Habt ihr – am besten schriftlich – die Zusage eines_einer Studiendekans_in, dass euch eine Prüfung angerechnet wird, beziehungsweise führt der_die Studiendekan_in die Anerkennung durch, so ist davon auszugehen, dass dies gilt – selbst wenn der_die Studiendekan_in damit eigentlich das UG nicht einhält. Außerdem sind Prüfungen, die im Ausland abgelegt worden sind, sofern gleichwertig, jedenfalls anzuerkennen.

Referat für Bildungspolitik

Das bildungspolitische Referat kümmert sich in erster Linie um die Begutachtung studienrelevanter Gesetzesentwürfe bzw. um die Unterstützung von Studienrichtungsvertretungen bei rechtlichen Fragen (z.B. für die Erstellung von Studienplänen).

Kontakt: biopol@htu.tuaraz.at

<https://htu.tuaraz.at/referate/biopol>

TU + KFU + PHst = Lehramt NEU

LEHRAMT AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT GRAZ? PÄDAGOG_INNEN
ZWISCHEN INGENIEUR_INNEN, ELEKTROTECHNIKER_INNEN, ARCHITEKT_
INNEN UND MASCHINEBAUER_INNEN? JA, DAS GEHT! DENN DIE AUSBILDUNG
ZUM_ZUR DARSTELLENDEN GEOMETRIE- UND INFORMATIKLEHRER_IN FINDET
ÜBERWIEGEND AN DER TU GRAZ STATT.

HTU AKTUELL

TEXT:
THERESA
PETRITSCH
&
TOBIAS
ANTENSTEINER

Wir schreiben den 1. Oktober im Jahr 2015: Zum ersten Mal in der 250-jährigen Geschichte des österreichischen Schulwesens erhalten neue Lehramtskandidat_innen ein und dieselbe akademische Ausbildung, ungeachtet dessen, an welchem Schultyp sie später unterrichten werden. Diese außergewöhnliche Entwicklung – die vielleicht zunächst selbst für Bildungsinteressierte eher mehr den Charakter eines typischen Pilotprojekts hatte – entpuppte sich schnell als ein 2013 im Parlament beschlossenes Gesetz zur sogenannten „PädagogInnenbildung NEU“, die im Wesentlichen darauf abzielt, dass fortan Universitäten und Pädagogische Hochschulen ein gemeinsames Lehramtsstudium anbieten.

Gesagt, getan. Noch im selben Jahr wird der aus vier Universitäten und vier Pädagogischen Hochschulen in der Steiermark, in Kärnten und im Burgenland bestehende „Entwicklungsverbund Süd-Ost“ ins Leben gerufen, der am Standort Graz aus der PHst, der KUG, der KFU sowie der TUG besteht. Neben einem österreichweiten Aufnahmeverfahren zur Zulassung fürs Lehramtsstudium haben neue Lehramtskandidat_innen durch diesen Entwicklungsverbund nun die Qual der Wahl, sich aus über 320 verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten für genau die Fächerkombination zu entscheiden, die sie ihr Uni- und vor allem auch (Berufs-)Leben lang begleiten wird ...

Wie vielleicht einige ahnen können, hat sich neben der organisatorischen Umstellung der neuen Lehramtsausbildung auch der gesamte Aufbau des Studiums grund-

legend geändert: Das neue Lehramtsstudium – das grob in die allgemeinen bildungswissenschaftlichen und pädagogischen Grundlagen sowie die fachwissenschaftliche und die -didaktische Ausbildung der beiden Unterrichtsfächer unterteilt werden kann – besteht seit der Umstellung aus einem (eher untypisch langen) achtsemestrigen Bachelorstudium und einem viersemestrigen Masterstudium. Dabei bilden ohne Zweifel die sogenannten Pädagogisch-Praktischen Studien das Herzstück der „PädagogInnenbildung NEU“, die uns Lehramtsstudierenden im Vergleich zum alten Diplomstudium an der Uni eine sehr frühe Praxiserfahrung ermöglichen.

Die Ausbildung zu den beiden Unterrichtsfächern Darstellende Geometrie und Informatik findet dabei größtenteils an der Technischen Universität statt, für die sich übrigens nur sehr wenige Lehramtsstudierende entscheiden. Diese Tatsache macht das Studium dieser technischen Fächer regelrecht familiär und verspricht gerade deshalb auch gute Berufsaussichten.

Das Institut für Darstellende Geometrie bietet den angehenden Lehrer_innen eine umfassende Ausbildung in den Bereichen des Konstruierens, des Programmierens und dem Umgang mit CAD-Programmen. Wie auch im Fach Darstellende Geometrie, finden sich im Unterrichtsfach Informatik enge Bezüge zur Mathematik; daneben erlernen die angehenden Informatiklehrer_innen verschiedene Programmiersprachen und weitere Grundlagen der theoretischen und technischen Informatik.

Neugierig geworden? Wir freuen uns über jedes neue Gesicht, das Teil unserer kleinen TU-Lehramtsgruppe wird!

MdfB

MONAT DER FREIEN BILDUNG

HTU AKTUELL

Dieses Jahr veranstalten wir als HTU wieder gemeinsam mit vielen steirischen Hochschulvertretungen den Monat der freien Bildung (MdfB). Wir möchten euch deshalb hier eine kurze Vorschau dazu geben was euch im Mai in Graz, Leoben und Wien erwartet.

Das Ziel des MdfB ist es, das Gut Bildung in seiner Gesamtheit der breiten Öffentlichkeit näherzubringen, indem man Lehrveranstaltungen und andere hochschulbezogene Info-Events in den öffentlichen Raum legt. Der Fokus liegt darauf, Bildung auf eine neue Art und Weise zu erleben, insbesondere durch unterschiedlichste Abhaltungsorte, vom Café bis zum innerstädtischen Platz.

Eine parallele Online-Kampagne mit umfangreichen Beiträgen, Gastkommentaren und Interviews, auf einer bundesweit koordinierten Homepage, rundet dieses Projekt auch inhaltlich ab.

Der Monat der freien Bildung ist in vier Themenwochen gegliedert, die das breite Spektrum der Bildungsangebote an den steirischen Hochschulen abdecken. Diese Wochen werden in folgende Themengebiete gegliedert:

1. **Kunst & Design** 07.05. - 13.05.2018
2. **Bildung & Gesellschaft** 14.05. - 20.05.2018
3. **Mensch & Medizin** 21.05. - 27.05.2018
4. **Technik & Umwelt** 28.05. - 30.05.2018

In jeder dieser Themenwochen werden Veranstaltungen von möglichst vielen Hochschulen angeboten, um zu zeigen, dass Interdisziplinarität in der Wissenschaft eine große Rolle spielt. Einige geplante Veranstaltungen, die bereits fleißig vorbereitet werden, sind zum Beispiel Live-Bierbrauen mit verschiedenen Vorträgen aus dem Gebiet der Verfahrenstechnik, eine Stadtführung mit Architekturprofessor_innen der TU Graz und ein "Tag der offenen Tür" in der Inffeldgasse. Zum Abschluss wird es am 30. Mai 2018 ein Grillfest in der Inffeldgasse geben.

Mit diesem Projekt sollen unterschiedliche Personengruppen, von jung bis alt, angesprochen werden, um auf die Thematik der freien Bildung und deren Wert in der Gesellschaft aufmerksam zu machen. Primär sollen aber in der Arbeitswelt stehende Personen ohne Hochschulbildung sowie Schüler_innen damit erreicht werden.

Deshalb bitten wir euch uns bei diesem Vorhaben zu unterstützen! Erzählt anderen von unserem Projekt, damit wir möglichst viele Personen aus möglichst verschiedenen Berufsgruppen erreichen können. Sobald das Programm fixiert ist, findet ihr es auf mdfb.at sowie auf unserer Facebookseite.

Wir sehen uns dann im Mai!

Das Organisationsteam des MdfB



Monat der freien Bildung

Wien · Graz · Leoben

Mai 2018



www.mdfb.at

Wissen, Ideen, Bildung das wollen wir im **Mai 2018** durch diverse Lehrveranstaltungen im **öffentlichen Raum** aufzeigen. Inhaltlich reichen die Lehrveranstaltungen von **Kunst** über **Technik**, **Gesellschaft** und **Pädagogik, Medizin** und **Wirtschaft**. Abgerundet wird das Programm durch unterschiedlichste Infoveranstaltungen. **Zielgruppe** des Projekts sind **SchülerInnen** und im **Arbeitsleben Stehende** – um diese zu erreichen, finden die Events an dafür nicht vorgesehen Orten statt: auf **öffentlichen Plätzen**, in **Parks**, **Kaffeehäusern** oder in der **Straßenbahn**.



Montagsakademie

LEITTHEMA „SCHÖNE NEUE WELT!? WIE WISSENSCHAFT UND
TECHNIK UNSERE ZUKUNFT SEHEN“ (1. ZYKLUS)

TU GRAZ

Die Montagsakademie bietet allgemein verständliche Vorträge aus der Welt der Wissenschaft – frei zugänglich für alle und kostenfrei in der Aula der Universität Graz sowie per Liveübertragung in regionale Einrichtungen (wie Rathäuser, Veranstaltungszentren, Schulen). In jedem Studienjahr wird ein Leitthema von WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Im Anschluss an die Vorträge können Fragen gestellt werden, auch via Chat aus den Regionen.

Die Montagsakademie stellt eine Möglichkeit dar, einen Überblick über die Vielfalt der Forschungsthemen und ihre gesellschaftliche Rolle zu bekommen. Im Studienjahr 2017/18 erörtern WissenschaftlerInnen unter dem Leitthema „Schöne neue Welt!? Wie Wissenschaft und Technik unsere Zukunft sehen“ aus der Sicht ihrer jeweiligen Fachrichtung, wie die Welt von morgen aussehen könnte. Alle Interessierten, ungeachtet ihrer Vorbildung, sind eingeladen an der Montagsakademie teilzunehmen.

WARUM LIVE-ÜBERTRAGUNG?

Die Universität Graz möchte möglichst vielen Menschen auch außerhalb der Stadt Graz die Möglichkeit geben, sich über aktuelle Entwicklungen in den Wissenschaften zu informieren.

WANN?

jeweils montags pünktlich um 19.00 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich

WO?

Aula der Karl-Franzens-Universität Graz, Hauptgebäude, Universitätsplatz 3/1. Stock, 8010 Graz sowie live in folgenden Regionen:

Steiermark: Bruck an der Mur/Rathaus; Feldbach/
Bundesschulzentrum; Hartberg/oekopark/Maxoom Kino; Knittelfeld/
Stadtbibliothek; Leibnitz/Kulturzentrum; Leoben/Rathaus; Neumarkt/
Thomas-Schroll-Halle

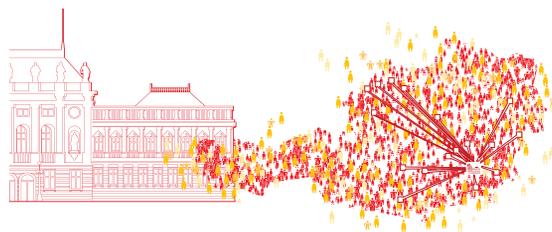
Niederösterreich: Baden/Volksschule Pfarrplatz

Burgenland: Oberpullendorf/BHAK & BHAS

Kärnten: Villach/Alpen-Adria-Mediathek

Salzburg: Tamsweg/Lungauer Bildungsverbund

Oberösterreich: Braunau/Techno-Z; Grieskirchen/Technologie- und
Innovationszentrum; Obernberg am Inn/Seminarhaus Burg Obernberg



Nächste Termine im Sommersemester 2018

16.04.2018:

Was bedeutet Nachhaltigkeit bei Produkten und Unternehmen? Univ.-Prof. DI Dr. mont. Rupert Baumgartner, Institut für Systemwissenschaften, Innovations- und Nachhaltigkeitsforschung, Universität Graz

14.05.2018:

Hunger in Zeiten des Überflusses – Interventionen für eine andere Landwirtschaft und Ernährung Univ.-Prof. DI Dr. Ing. Bernhard Freyer, Institut für Ökologischen Landbau, Universität für Bodenkultur Wien

28.05.2018:

Gesunde neue Welt – mit Gentechnik gegen die Krankheiten unserer Zeit? Assoz. Univ.-Prof. Dr. Sabrina Büttner, Institut für Molekulare Biowissenschaften, Universität Graz und Department of Molecular Biosciences, Universität Stockholm

04.06.2018:

Schnittstellen zwischen Gehirn und Computer: Realität und Vision Univ.-Prof. DI Dr. Gernot Müller-Putz, Institut für Neurotechnologie, Technische Universität Graz

Kontakt:

Zentrum für Weiterbildung der Universität Graz Harrachgasse 23, 2. Obergeschoß, 8010 Graz

Tel.: +43(0)316/380-1104

montagsakademie@uni-graz.at

<http://montagsakademie.uni-graz.at>

(inkl. Onlinevideothek)



Meine Erfahrung bei der ECGBL

IM ZUGE MEINER MASTERARBEIT-RECHERCHEN BIN ICH AUF DIE „EUROPEAN CONFERENCE OF GAME BASED LEARNING“ (ECGBL) GESTOSSEN. DORT TAUSCHEN SICH GAMEDESIGNER_INNEN, PÄDAGOG_INNEN UND FORSCHER_INNEN RUND UM DAS THEMA „SPIELE & LERNEN“ AUS. DA VIELE DER PRÄSENTATIONEN IN MEIN INTERESSEGBIET FALLEN, HABE ICH MICH ENTSCHIEDEN DARAN TEILZUNEHMEN.

TU GRAZ



TEXT: STEPHAN KELLER

Am Freitag dem 4.10. startete als Vorevent der Educational GameJam an der FH Joanneum. Aufgabe war es, in Teams einen Spielprototypen zu einem der Sustainable Development Goals der UN zu entwickeln. Nachdem wir das Thema „Life below Water“ ausgesucht hatten, formulierten wir daraus ein konkretes Ziel und eine Botschaft, die wir mit unserem Spiel vermitteln wollten. Die Spieler sollen lernen, dass Müll, der im Meer landet, fatale Folgen hat – in unserem Fall Zombie-Fische. Innerhalb weniger Stunden, hatten wir aus einem Thema ein Konzept erarbeitet und dieses in den spielbaren Prototypen „The Swimming Dead“ verwandelt.

Beim offiziellen Opening am Abend im Rathaus lernte ich noch einige der Speaker kennen und legte mir einen Plan zurecht, welche Präsentationen ich sehen wollte.



“SERIOUS GAMES SIND KEIN MIT SCHOKOLADE ÜBERZOGENER BROKKOLI”.
- JÖRG HOFSTÄTTER

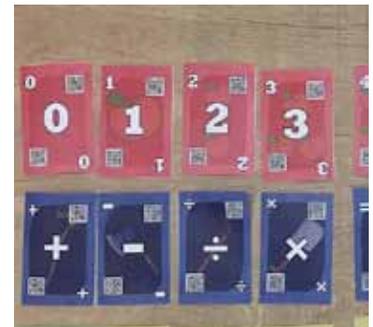
Am Samstag startete der Hauptteil der Konferenz. Den Auftakt gab Jörg Hofstätter (Ovos, Wien) mit seiner Keynote zu Serious Games. Dem folgten Talks die auf verschiedene Schwerpunkt-Gruppen aufgeteilt waren. Ich besuchte Vorträge zum Thema Gamedesign und innovative Lehrmethoden. Besonders beeindruckt hat mich die niederländische Mul-

ti-Choice-Quiz-App Kahoot, da das System relativ simpel und sehr effizient funktioniert. Die App wird außerdem bereits international in vielen Schulen verwendet. Daneben gab es noch Poster Sessions und zwei Wettbewerbe.

Bei dem „Games in Design“-Wettbewerb, an dem ich selbst teilnahm, gab es sehr viele interessante Projekte. Von Anfang an begeisterte mich ein junges Team des Pak Kau Colleges (Hongkong), das ein Kartenspiel entwickelt hat, um Mathematik lernen lustiger zu gestalten. Dieses Team gewann schlussendlich, dank innovativer Gameplay-Elemente und einer tollen Umsetzung, den Wettbewerb.

Den zweiten Platz belegte ein Studententeam aus Japan von der Future University Hakodate. Sie entwickelten ein Spiel um die japanische Geschichte durch eine Zeitmaschine hautnah miterleben.

Dieselben Studenten entwickelten unter der Leitung von Dr. Michael Vallance eine Virtual-Reality-Simulation zum Nuklearunfall in Fukushima um, dem Spieler einen guten Einblick darüber zu verschaffen, warum die Katastrophe passiert ist. Alles in allem war die Konferenz eine sehr gute Erfahrung, da ich neue Perspektiven, viele interessante Projekte und die Menschen dahinter kennenlernen durfte!



Rückblick Diagonale

IT WAS A BLAST!

TU GRAZ

Mit einem organisch wachsenden Besucher_innenzuspruch (31.600 Besucher_innen, exklusive der Ausstellungen im Rahmenprogramm) setzte die Diagonale'18 den positiven Trend der letzten Jahre fort.



Im dritten Jahr des Intendantenduos Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber setzte das Festival an der Mur verstärkt auf die Sichtbarkeit von Programmknotenpunkten und eine damit gewünschte Schärfung des Festivalprofils. Das in der Eröffnungsrede als Forum der (selbst-)kritischen gesell-

schaftlichen Zusammenkunft postulierte Festival versuchte sich heuer mehr denn je für die Empathie starkzumachen und Austausch, Begegnung und Dialog in und rund um die Säle der Festivalkinos in der Grazer Innenstadt anzuregen.

„In unserer Eröffnungsrede haben wir den Wunsch geäußert, die Diagonale als einen Versuch über Kommunikationskultur zu denken. Es stimmt uns zufrieden und glücklich, dass dieser Wunsch passagenweise in Erfüllung ging. Nicht selten waren die facettenreichen Filme der heurigen Diagonale Auslöser von Diskussionen, Debatten und Gesprächen – mitunter haben sie Reibung verursacht. Nicht die Provokation war dabei Movens des Festivals, sondern die Sehnsucht nach ernsthafter und respektvoller Auseinandersetzung. Es ist gelungen, Themen des österreichischen Films nicht nur auf der Leinwand, sondern auch in der Stadt und darüber hinaus zu platzieren.

Wir sind glücklich und danken allen, die zum Gelingen der 21. Diagonale in Graz beigetragen und das Festival mit kritischem Blick begleitet haben“, so die Intendanten Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber.

Die zweitägige Branchenkonferenz, das Diagonale Film Meeting, benannte Schwächen und Stärken des filmpolitischen Status quo und versuchte, dringend notwendige film- und kulturpolitische Richtungsentscheidungen zu formulieren und einzufordern. Die letztjährig initiierte Diskussionsschiene Diagonale im Dialog brachte unterdes illustre Persönlichkeiten wie Barbara Albert, Christian Berger, Ingrid Burkhard, Shirin Neshat, Elisabeth Scharang, Lukas Stepanik sowie das Kollektiv Filmladen mit Josef Aichholzer, Ruth Beckermann, Franz Graf und Michael Stejskal zu Gesprächen in die Festivalkinos.

An sechs Tagen präsentierte die Diagonale'18 insgesamt 167 Filme und Videos im Rahmen von 142 Vorstellungen in vier Festivalkinos. Der Wettbewerb umfasste 103 Filme und wurde aus insgesamt rund 500 aktuellen Einreichungen aller Längen und Genres zusammengestellt. 81 Filme feierten im Rahmen der Wettbewerbe der Diagonale'18 ihre Premiere, 47 davon als Uraufführung.



Einen Höhepunkt markierte die dem Kollektiv Filmladen gewidmete Reihe Zum Kollektiv. Das internationale Programm samt ausgedehntem Werkstattgespräch beleuchtete anlässlich des vierzigjährigen Jubiläums des Filmverleihs die Frühphase der Institution. Als Brennglas unterschiedlicher Blickwinkel ließ das historische Special Kein schöner Land Österreichs Hauptstadt Wien ein Stück weit hinter sich, warf Blicke in die Provinz und folgte Blicken aus der Provinz. Zu sehen war ein cineastisches Panorama von Hotelidyll bis Zuckerl kino, von Perspektiv- und

Festival des österreichischen Films 2018



Bereits bei der Eröffnung wurde Ingrid Burkhard mit dem Großen Diagonale-Schauspielpreis in Form eines Kunstwerks der Künstlerin Toni Schmale für Verdienste um die österreichische Filmkultur gewürdigt.

Die Diagonale'19 findet vom 19. bis 24. März 2019 in Graz statt.

Arbeitslosigkeit bis Klischeeheimatherrlichkeit, von Jelinek bis Musikunderground. Vielfältige Bezüge innerhalb des Programms eröffnete die Festivalschiene *In Referenz*, die österreichisches Kino mit sich selbst und mit ausgewählten internationalen Positionen in Dialog treten ließ.

Insgesamt wurden im Rahmen der Diagonale Preise im Wert von mehr als € 184.000 verliehen. Bei der festlichen Preisverleihung am 17. März wurden 17 Filmpreise vergeben, darunter die beiden mit je € 21.000 dotierten Großen Diagonale-Preise des Landes Steiermark. Neben den Hauptpreisen vergaben international hochkarätig besetzte Jurys außerdem Auszeichnungen für herausragende Leistungen in den Bereichen Schauspiel, Bildgestaltung, Schnitt, Szenen- und Kostümbild sowie Sounddesign. Ausgezeichnet als bester Spielfilm wurde der vieldiskutierte Gerichtsthiller *Murer – Anatomie eines Prozesses* von Christian Frosch, der das Festival zuvor am 13. März eröffnet hatte. Den Großen Diagonale-Preis Dokumentarfilm gewann Nikolaus Geyrhalter für die formal konzise Grenzvermessung *Die bauliche Maßnahme*. Geyrhalter erhielt diese Auszeichnung nach 2015 für *Über die Jahre* bereits zum zweiten Mal. Der Preis Innovatives Kino der Stadt Graz ging an Johann Lurfs immersives „Searched-Footage“-Opus magnum *o*. Die Diagonale-Schauspielpreise in Kooperation mit der VdFS wurden in diesem Jahr als Ensemblepreise vergeben und gingen an die Schauspieler_innen von *COPS* und *L'ANIMALE*. Mit dem Publikumspreis der Kleinen Zeitung wurde am Sonntagabend das Langfilmdebüt von IST-VAN aka Stefan A. Lukacs *COPS* bedacht.



Diagonale'18
Festival des
österreichischen
Films



HTU Makerspace

TU GRAZ



REZEPTE:
ALEXANDER
STROBL

Was beinhaltet der neue Makerspace?

Der Makerspace, getragen von der HTU, definiert sich als Erweiterung zum FabLab Graz, E-Lab und Phi-Lab. Er vereint die Unabhängigkeit und Selbstverantwortlichkeit des E-Labs mit der Bereitstellung an Ideenfindungs-, Konzeptionierungs- und Fertigungsmöglichkeiten des FabLabs. Im Zuge dieses neuen Makerspaces wird für unsere Studierenden ein frei zugänglicher Raum geschaffen, welcher mit qualitativ hochwertigem Equipment eingerichtet und als Werkstatt, Labor sowie Übungsraum für Lehrveranstaltungen und Abschlussarbeiten zur Verfügung gestellt wird.

Es werden Rahmenbedingungen für Studierende geschaffen, um selbstständig und eigenverantwortlich ihre kreative Ader sowie ihren Erfindergeist auszuleben und innovative Projekte zu verwirklichen. Der Makerspace der HTU bietet Studierenden somit die Option, ergänzend zu den bereits bestehenden Lehrveranstaltungen, kreativ und eigenständig tätig zu werden, das theoretisch erworbene Wissen anzuwenden, und dort den Praxisbezug auszubauen.

Die Räumlichkeit in der Inffeldgasse 11 ermöglicht mit seiner örtlichen Nähe zum FabLab Graz eine uneingeschränkte Vernetzung zwischen Studierenden, TU und Industrie und gegenseitige Hilfestellung. Der verglaste Bereich bietet durch seine ebenerdige und von außen einsehbare Lage eine perfekte Möglichkeit für Außenstehende, einen Einblick in die kreativen Prozesse zu erhalten. Zusätzlich ist auch die einhergehende Barrierefreiheit zu betonen.

Was wird den Studierenden zur Verfügung gestellt?

Zur Verwirklichung der Ideen, Prototypen und universitätsbezogenen Projekte gibt es, angefangen von Sitzgelegenheiten und Arbeitsflächen für Besprechungen und Workshops, über Werkbänke samt Elektro-, Handwerkzeug und diverser elektronischer Werkzeuge, auch Computer mit anwendungsspezifischer Software. Zur Verfügung gestellt werden außerdem 3D-Drucker, Folienschneider, und Werkzeuge zur Verarbeitung von Textilien, in Form einer Näh-/Stickmaschine und einer Siebdruckmaschine. Vor allem die Erweiterung im Textilbereich bietet gänzlich neue Möglichkeiten. Vorschläge für weitere Werkzeuge und Maschinen, dienlich der Weiterentwicklung und Ausstattung des Makerspaces, werden gerne entgegengenommen.

Betriebskonzept?

Im Gegensatz zum FabLab Graz, in dem es nur eine zeitlich begrenzte Zugangsmöglichkeit für Studierende gibt, soll der Makerspace theoretisch zu jeder Tages- und Nachtzeit zugänglich sein. Inspiriert vom erprobten Betreuungskonzept des E-Labs ist diese Umsetzung mittels sich qualifizierender Betreuer_innen realisierbar, sodass auch die ordnungsgemäße Nutzung durch Unkundige gewährt werden kann. Betreuer_innen erhalten, neben vollen Zugangsmöglichkeiten, weitere Vorteile was Material- und Nutzungskosten anbelangt sowie weitreichende Unterstützung bei der Umsetzung eigener Projekte, Ideen und Workshops. Dein Interesse wurde geweckt? Mach mit, werde Teil dieser innovativen Möglichkeit, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



In Zusammenarbeit mit:



FABLAB
GRAZ



TECHNIK LIVE

WAS ZUM FEIERN?!





Frühlingsgefühle

DER LANGE UND SCHNEEREICHE WINTER IST VORBEI UND JEDER SEHNT SICH AUF DEN FRÜHLING MIT ALL SEINEN FACETTEN. OB VERBORGENE GEFÜHLE WIEDER AUFKOMMEN ODER IHR EINFACH EUREN VITAMINTANK AUFFÜLLEN WOLLT, DIE FOLGENDEN REZEPTE BIETEN DAFÜR DIE RICHTIGE BASIS. BEKOCHT EURE LIEBSTEN UND GENIESST SOMMERABENDE IM STADTPARK. (GENIESST EURE GEFÜHLE!)

GUTES GELINGEN UND LASST DIE REZEPTE SPIESSEN!



TECHNIK LIVE



BUNTE WRAPS MIT TOMATENSALSA

(4 Personen)



REZEPTE:
MARTINA
THALLER

FOTOS:
SEBASTIAN
SCHAAR

Packung Tortilla- Wraps
1-2- Knoblauchzehe
3 Karotten
1 Zucchini
1 Jungzwiebel
Salatblätter nach Belieben- gerne
Eishauptelsalat
1 Packung geräucherten Tofu
4 EL Sojasauce
1 TL Curry
1/4 kg. Cocktailtomaten
1/2 Zwiebel
Chili nach Belieben
Salz
Pfeffer
Öl

Zubereitung Tomatensalsa: Tomaten in Würfel schneiden. Zwiebel und Knoblauch schälen und beides feinst hacken. Alles zusammen geben, mit Salz und Pfeffer würzen und mit einer Spur Olivenöl abschmecken. Tofu würfeln; in einer Pfanne etwas Öl (ca. 2-3 EL) erhitzen und Tofu anbraten. Curry untermischen und mit Sojasauce ablöschen (solange bis die Flüssigkeit verdampft ist). Karotten und Zucchini raspeln, restliches Gemüse fein schneiden.

Tortillas mit Salsa, Gemüse und Tofu füllen, seitlich einschlagen und einrollen.

PUTENROLLE MIT SPINAT UND PILZEN

(4 Personen)

Zutaten

500g Putenbrust
100g Spinat
300ml Geflügelfond
2-3 Kohlrabi
1 Zwiebel
200g Kräuterseitlinge
1 Stk. Jungzwiebel
50g Butter

Backrohr auf 120-140 Grad vorheizen. Spinat waschen; Fleisch mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen und dicht mit Spinat belegen. Fleisch danach einrollen und mit einem Garn zu einer Rolle einbinden. Das Fleisch außen salzen und pfeffern. In der Pfanne 3 EL ÖL erhitzen und das Fleisch darin „scharf“ anbraten, bis eine schöne geröstete Farbe entsteht. Fleisch in Alufolie einwickeln und für min. 45 ins Rohr (abhängig von der Fleischgröße)

Kohlrabi und Zwiebel schälen und in Spalten schneiden. Pilze putzen und in Blätter schneiden. Jungzwiebel in dünne Scheiben schneiden. Fleisch nach der Zeit aus dem Rohr nehmen, aus der Alufolie befreien und mit Geflügelfond aufgießen und die Hälfte eingießen. Gemüse in zerflossener Butter in der Pfanne anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen und mit Bratensaft übergießen. Fleisch aufschneiden und mit dem Gemüse anrichten.



KOKOS TARTLETTES

(ca. 8 Stück)

2 Packungen Blätterteig
250ml Kokosmilch
65g Kokosfett
1 kleiner Schuss Grand Manier
50g Staubzucker
4 Blätter Gelatine
150g Mascarpone
Butter
Mehl

Kokosmilch aufkochen, Kokosflocken und Grand Manier dazugeben – ca. 2 Minuten köcheln lassen, Gelatine in kaltem Wasser einweichen, gut ausdrücken und in der heißen Kokosmasse auflösen. Masse überkühlen lassen und Staubzucker und Mascarpone einrühren. Backrohr auf 180 Grad vorheizen; Muffinförmchen oder Tarteletteförmchen mit Butter einstreichen und Mehl austreuen. Blätterteig in Quadrate schneiden und in



die Förmchen legen. Backpapier darüber legen und blind backen (der Teig wird beschwert – d.h. auf das Backpapier kommen Hülsenfrüchte oder Reis – wenn ihr das nicht macht kommt der Teig hoch) Das Ganze für ca. 20 Minuten backen und abkühlen lassen. Danach die Kokosnüsse in die gebackenen Teigschüsselchen füllen und für ca. 3 Stunden im Kühlschrank kühl stellen. Für den Verzehr mit Früchten der Saison belegen.



Das war los...

“Gründen mit Sinn” und “Erstes Gehalt” Tipps und Tricks von Mag. Michael Harb in
kostenlosen Workshops

Foodsharing Infoabend für Interessierte, organisiert vom Referat für Gesellschaftspolitik

HTU Skitag am 9. März auf der Planai

Kickboxkurs wird zum ersten Mal im Sommersemester angeboten.

St. Patrick's Day am 17. März in der Petersgasse, organisiert von den Studienvertretungen Chemie, PhD, SIGMA NAWI Graz
und Verfahrenstechnik

HTU Karaokeabend fand am 21. März schon zum dritten Mal statt.

2. TU Pub Quiz Das Referat für Frauenpolitik und das Referat für Gesellschaftspolitik luden am 22. März in die Bar28 zum Pub Quiz ein.

Diagonale'18 Österreichisches Filmfestival von 13. - 18. März. Auch heuer gab es wieder Gewinnspiele, wo man Eintritte zu
Vorstellungen und Diagonale Goodie Bags gewinnen konnte.

LaTeX Kurs für Studis fand erstmalig an der TU Graz statt. Wegen der hohen Nachfrage wird der nächste Kurs nicht lange auf
sich warten lassen.

Spieleabende diverser Studienvertretungen

Bakk:Mas Days der Studienvertretungen SEW, ICE, ET und Biomed

Sitzungen der Hochschulvertretung der HTU Graz, der gewählten Mandatarinnen und
Mandatare, Vorsitzenden der Studienvertretungen und Referentinnen und Referenten der Referate am 24.
Jänner 2018

Senats-Sitzungen. Das oberste demokratische Gremium unserer Universität hatte am 9.
Oktober und am 12. März 2018 Sitzung

Gewinnspiele Es wurden u.a. Diagonale Freikarten, Eintrittskarten für das
Semesterkonzert der Bläservielharmonie verlost

Queer Veranstaltungen Spieleabende, Thermenfahrt,
Stammtische,...

DU WILLST IN DER HTU
AKTIV WERDEN?

KOORDINATION@HTU.TUGRAZ.AT

Kennt ihr schon...

...das Referat für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit? Neben dem tu info betreut das Team unter anderem die Homepage der HTU Graz, Infoscreens und natürlich die Facebookseite.

Das Designen und Erstellen diverser Broschüren, Flyer und des Wandkalenders fällt auch in ihren Aufgabenbereich.

Interesse mitzuarbeiten? Schreib einfach eine Mail an
presse@htu.tugraz.at

– mit Sarah Koller, Markus Monsberger und Lisa Tobisch.



Bewerbungstipps

DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT!

TECHNIK LIVE



REZEPTE:
LISA
TOBISCH

Wie soll ich mich Bewerben?

Heutzutage bevorzugen die meisten Arbeitgeber eine Bewerbung per Mail. Es ist die einfachste und günstigste Variante. Falls ihr eure Bewerbung per Post versenden wollt, achtet darauf eine schöne Bewerbungsmappe inkl. Deckblatt zu verwenden.

Welche Unterlagen benötige ich?

Die klassischen Bewerbungsunterlagen bestehen aus einem Deckblatt, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen. Manchmal ist auch ein Motivationsschreiben zu verfassen.

1. Deckblatt

Das Deckblatt soll informativ und ansprechend sein. Es soll das Bewerbungsfoto, Name und Kontaktmöglichkeiten enthalten.

2. Bewerbungsschreiben

Dieses Schreiben soll in ein paar Sätzen klarstellen, warum du dich für den Job bewirbst und warum du der/die richtige Kandidat_in für die Stelle bist.

Der Hauptteil des Schreibens soll einen Eindruck über deine Person und deine Fähigkeiten geben. Nutze die Chance und hebe dich von deinen Mitbewerber_innen ab!

Am Ende sollst du noch um ein persönliches Gespräch ersuchen. Zum Schluss noch die übliche Grußformel „Mit freundlichen Grüßen“ und eine persönliche Unterschrift darunter, schon ist dein Bewerbungsschreiben fertig.

3. Lebenslauf

Der Lebenslauf sollte gut strukturiert und in tabellarischer Form sein. Es sollten folgende Daten aufgelistet werden:

- Persönliche Daten
- Foto
- Schulbildung
- Hochschulen (Universität, Thema Abschlussarbeit, Auslandssemester, etc.)
- Berufsausbildung
- Beruflicher Werdegang (Praktika)
- Berufliche und außerberufliche Weiterbildung
- Besondere Kenntnisse (Sprachen, Führerschein, etc.)
- Auslandsaufenthalte
- Datum und Original-Unterschrift

4. Zeugnisse

Achtet darauf, dass ihr nur die wichtigen Zeugnisse beilegt. Dazu zählen deine Abschlusszeugnisse und Weiterbildungszeugnisse. Dienstzeugnisse sind ebenfalls ein wichtiger Teil der Bewerbung, nur sollte man hierbei sehr vorsichtig sein. Manchmal sagt die Formulierung von Dienstzeugnissen etwas ganz anderes als erwartet aus.

Das Foto – ein paar cm² groß, aber ein wichtiger Punkt für eine gute Bewerbung.

Der erste Eindruck zählt – in diesem Fall über dein Foto. Das Wichtigste für ein gutes Foto ist die Qualität. Achte auch auf deine Kleidung und dein Makeup. Auf ein schönes Lächeln sollte auch nicht verzichtet werden, es ist schließlich kein Reisepassfoto. Solltest du auf die Idee kommen ein Selfie oder einen Ausschnitt aus einem Gruppenfoto zu wählen – vergiss es!

Das Bewerbungsgespräch – die nächste Hürde zu deinem Traumjob.

Anscheinend haben deine Bewerbungsunterlagen überzeugt und du wurdest zu einem Gespräch eingeladen. Aber freue dich nicht zu früh, hier kannst du noch sehr viel richtig bzw. falsch machen.

Bei deinem Vorstellungsgespräch zählt der erste persönliche Eindruck. Achte auf Pünktlichkeit, angemessene Kleidung und ein gepflegtes Äußeres. Körpersprache ist ebenfalls ein wichtiger Punkt um einen guten Eindruck zu machen. Sei selbstbewusst, halte Blickkontakt und überzeuge mit deiner Person, dann kann nichts mehr schief gehen.

Quellen und Links zum Thema Bewerbung

<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/17/Seite.171000.html>

<https://www.karriere.at/c/bewerbung>

<https://www.unijobs.at/blog/category/bewerbung/>

**Wir bieten dir (fast) alles,
was du fürs Studium
brauchst...**

**Express Bindesevice, Scan & Planscan, Laborartikel,
TU-Werbeartikel, Büroartikel, Elektronische Bauteile,
Drucken & Kopieren, Plots & Plakate, Lamination, 3D-Druck,**
und vieles mehr...



facebook.com
/diehtugmbh

deincopyshop.at